

Industrie.

Ueber Werkzeuge.

Die Riesen-Fortschritte, welche seit mehreren Decennien in allen Zweigen der vaterländischen Gewerbs-Industrie gemacht wurden und bey Gelegenheit der öffentlichen Gewerbs-Producten-Ausstellungen auch allgemeine Anerkennung fanden, lassen es hoffen, daß man, die Wichtigkeit einer immer mehr aufblühenden Industrie im Auge, auf der eingeschlagenen Bahn fortfahren, und binnen Kurzem auch in der Erzeugung jener Gewerbsartikel, welche gegenwärtig noch im Auslande besser und vollkommener hergestellt werden, mit dem Auslande selbst werde wetteifern können. Einer dieser Gewerbsartikel, bey dessen Erzeugung bisher England stets seinen Vorrang behauptete, sind die Stahl-Werkzeuge.

Aber auch diese werden jetzt in Oesterreich von mehreren Fabriken schon auf eine Weise erzeugt, daß sie den Englischen Stahlwerkzeugen nicht viel nachstehen, und namentlich erzeugen die Fabriks-Inhaber Fischer zu St. Egidii in Nieder-Oesterreich Werkzeuge, worunter sich die Feilen dergestalt auszeichnen, daß sie selbst in England, bey allen dort der Industrie zu Gebote stehenden Hülfsmitteln, kaum schöner, besser und wohlfeiler hergestellt werden können.

Eben so sind auch die von dem Werkzeug-Fabrikanten Gruber in Wien erzeugten Hobeleisen und Stemmeisen, wie allgemein anerkannt, von einer solchen Güte, daß sie den Englischen vollkommen gleichen, und es steht zu erwarten, daß auch in anderen Zweigen der Stahlwaaren-Erzeugung man es bald dahin bringen wird, die Englischen aus Stahl erzeugten Werkzeuge ganz zu entbehren.